

## Evangelisch-lutherischer Hausgottesdienst am vierten Sonntag der Passionszeit (Lätare), 22. März 2020

### **Was Sie vorbereiten können:**

- *Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer...*
- *Zünden Sie eine Kerze an.*
- *Vielleicht legen Sie ein Kreuz oder ein anderes christliches Symbol dazu.*
- *Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gesangsbuch bereit.*
- *Wenn Sie mit mehreren diesen Gottesdienst feiern, übernimmt einer oder eine die Rolle des Vorbeters (V).*
- *An vielen Stellen unserer Stadt können Sie ab 9:45 Uhr das gottesdienstliche Geläut der Kirchen hören – so sind Sie mit anderen Christen, die in dieser Stunde auch für sich Gottesdienst feiern, verbunden.*

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

A: der Himmel und Erde gemacht hat.

V: Am ersten Tag der Woche, dem Sonntag, versammeln sich die Christen, um Gottes Wort zu hören und zu ihm zu beten. Auch wenn wir an diesem Sonntag nicht gemeinsam in unserer Kirche Gottesdienst feiern können, gedenken wir beim Lesen aus der Bibel der großen Taten, die Gott an uns Menschen getan hat und heute noch an uns tut. In den Worten des Evangeliums ist der lebendige Christus mitten uns. Die Begegnung mit ihm lässt auch uns aufleben mitten in unserer verwundbaren Welt.

*Wenn Sie möchten, singen Sie das Lied EG 98*

*„Korn das in die Erde“*

V: Wir beten zu Gott mit den Worten des Psalms

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!

A: Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn;

mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

V: Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten

und von Herzen dir nachwandeln!

A: Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund,  
und Frühregen hüllt es in Segen.

V: Sie gehen von einer Kraft zur andern  
und schauen den wahren Gott in Zion.

A: Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre.  
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

V: Herr Zebaoth, wohl dem Menschen,  
der sich auf dich verlässt!

A: Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist,

V: wie es war im Anfang, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

V: Herr Jesus Christus, du gehst mit uns auf unseren Wegen

A: Herr, erbarme dich.

V: Du bist bei uns auch im dünnen Tal.

A: Christus, erbarme dich.

V: Mit dir leiden wir keinen Mangel.

A: Herr, erbarme dich über uns

V: Gott,

Halt unseres Lebens bist du in Angst.

Du bist uns Zuversicht in Zweifel.

Du bist uns nahe in Traurigkeit.

Stecke uns an mit deiner Freude,

die uns begegnet in Jesus Christus, unserem Bruder.

Ihm sei Ehre alle Zeit und in Ewigkeit.

A: Amen.

V: Das Evangelium des heutigen Sonntags steht bei Johannes im 12.

Kapitel:

A: Ehre sei dir, o Herr!

Es waren einige Griechen unter denen, die nach Jerusalem gekommen waren, um auf dem Passafest anzubeten. Die traten zu Philippus, der aus Betsaida in Galiläa war, und baten ihn und sprachen: Herr, wir wollen Jesus sehen.

Philippus kommt und sagt es Andreas, und Andreas und Philippus sagen's Jesus.

Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

Das ist das Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei Dir, o Christus!

*An dieser Stelle können Sie das Glaubensbekenntnis sprechen, das uns mit allen Christen verbindet.*

*Dann lesen Sie die Predigt von Pastor Björn Kruschke.*

*Sie können ihn auch hören auf unserer Homepage [www.detmold-lutherisch.de](http://www.detmold-lutherisch.de). Unser Kantor Christoph Kuppler musiziert dazu.*

*Nach der Predigt singen Sie die Strophen 1-4 des Liedes EG 326*

*„Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“*

V: Lasst uns miteinander und füreinander beten.

Gütiger Gott, du bist Vater und Mutter für uns:

Wir sehnen uns danach, dass wir uns wieder freuen können  
an dir, an diesem Leben, aneinander.

Auferstandener Herr Jesus,

wir warten darauf,

dass wir hören und spüren können,

dass du lebendig bist und uns mit Leben erfüllst.

Gib uns Zuversicht in diesen Tagen, dass wir darauf warten können.

Und öffne uns die Augen, dass wir sehen können,

wo du schon jetzt mitten unter uns wirkst.

Wir bitten dich:

Tröste und halte alle,

die in diesen Tagen Krankheit und Tod gegenüberstehen,

alle, die anderen helfen und sie pflegen,

alle, die heilen und nach Heilung forschen.

Fülle mit deinem Frieden alle,

die jetzt so viel planen und entscheiden müssen,

alle, die Anordnungen treffen müssen,

alle, die in Sorgen und in Unruhe sind um das Wohl der anderen.

Mache uns zu Boten deines Friedens,

mach uns zu Menschen, die anderen zum Trost werden können:

denen, die sich jetzt überfordert fühlen,

denen, die alleine sind,

denen, die nicht durchhalten können,

wenn wir ihnen nicht zur Seite stehen

mit einem guten Wort oder einem Zeichen der Nähe.

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

V: Gott, wir bitten dich: Schau auf uns,

auf alle, die wir liebhaben,

auf alle, mit denen wir verbunden sind,

auf unser Land und diese ganze Welt:

A: Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen.